

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 491 S

21. März 2013

38. Jahrgang

Bezirk setzt Zeichen gegen Rassismus: Aktion „5 vor 12“



Ob in der Schule, am Arbeitsplatz oder bei der Wohnungssuche – Rassismen und Diskriminierungen sind auch in Deutschland Alltag. Anlässlich des UN-Tags gegen Rassismus hat die Bürgermeisterin des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, **Angelika Schöttler** (SPD), als Zeichen ihrer Solidarität, gemeinsam mit einer Vielzahl von Mitgliedern des Bezirksamtes, der Integrationsbeauftragten des Bezirks und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fünf Minuten vor zwölf Luftballons, mit dem

Schriftzug „Berlin gegen Rassismus“, in den Himmel steigen lassen.

Damit beteiligte sich das Bezirksamt an dem Berlinweiten Aufruf des Türkischen Bundes Berlin-Brandenburg (TBB) „5 vor 12“.

Angelika Schöttler: „Wir dürfen Rassismen keinen Nährboden geben und müssen unsere Demokratie, jeden Tag von Neuem stärken. Nach wie vor ist Rassismus in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Leider gibt es kein Patentrezept. Umso wichtiger ist es, dafür ein größeres Bewusstsein für eine aktive Auseinandersetzung breiter Bevölkerungsschichten zu schaffen. Lassen Sie uns daher gemeinsam gegen Rassismen kämpfen.“